

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 1 (1996)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Baumann, Reinhard / Huus, Anker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reinhard Baumann, Dr. med.,
Leitender Arzt, Anker Huus, Zürich

Buchbesprechungen

Heller A. (Hrsg.)

Kultur des Sterbens:

Bedingungen für das Lebensende gestalten
Lambertus-Verlag, 1994, 140 Seiten, Paperback.
ISBN 3-7841-0744-3

Die Autoren beschreiben und analysieren Bedingungen des Sterbens im klassischen Krankenhaus. Grundwidersprüche werden plastisch herausgearbeitet, allen voran derjenige des adäquaten Umgangs mit Sterbenden in einer Institution, deren Hauptziel der bedingungslose Kampf gegen Krankheit und Tod ist. Zur Sprache kommen Probleme der klassischen Rollen- und Entscheidungsträger in Pflege, Medizin, Seelsorge und Psychotherapie, wenn diese sich konsequent auf palliative Intentionen einlassen (würden), ebenso wie das in diesem Fall unklare Verhältnis dieser Berufsgruppen untereinander.

Das Buch ist lesenswert. Die Autoren werden wohl gerade wegen ihrer Sichtweise als Nichtmediziner vielen Ärzten (wie Unterzeichnetem) wichtige Erkenntnisse vermitteln oder aus dem Herzen sprechen. Bisweilen komplizierte Sprache. Wiederholungen waren wohl unvermeidlich (Mehrautorenbuch), sind z.T. aber störend (identische Fallbeispiele in verschiedenen Kontexten).

Um viele der skizzierten Lösungswege auf der Ebene der Organisationsentwicklung und im Kommunikationsbereich wird man nirgends herumkommen, wo Interesse an guter palliativer Betreuung im Krankenhaus besteht. Ob sich allerdings Wesentliches ändert, solange das kurative Dogma in der Medizin weiterhin alleinherrscht und solange die eigengesetzliche Entwicklung der Institution Krankenhaus als Ort der Verwirklichung dieses Dogmas weitergeht, ist fraglich.

Albrecht/Orth/Schmidt

Hospizpraxis: Ein Leitfadens für Menschen,
die Sterbenden helfen wollen
Herder-Verlag, 1995, 158 Seiten, Paperback.
ISBN 3-451-04399-8

Das Buch ist vom guten Willen getragen, vieles/alles zusammenzufassen, was wichtig ist in der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden. Es ist in diesem

Sinn reichhaltig und kann als entsprechendes "Inhaltsverzeichnis" gebraucht werden. Aneignen wird man sich die Materie dann durch konkrete Erfahrungen in der Arbeit und durch weiterführende Literatur.

Randall/Downie

Palliative Care Ethics A Good Companion
Oxford Press, 1996, 197 Seiten, Paperback.
ISBN 0-19-262632-9 (auch als Hardback)

Ethik in der Palliativen Betreuung: Eine Sache des gesunden Menschenverstandes oder ein Tummelfeld für die Philosophen? Das vorliegende Werk zeigt uns, dass beides nicht zutrifft, dass es ein Raster gibt, das uns - mitunter sogar auf ganz rationale Art - hilft, Situationen zu beurteilen und Entscheidungen zu fällen.

Die ersten 4 Kapitel befassen sich mit Grundsätzen der Palliativen Betreuung, die weiteren widmen sich speziellen Kernproblemen wie Entscheidungsfindung im klinischen Handeln, Weitergabe von Information usw, aber auch "harten" Problemen wie Forschung und Fragen nach Ressourcen. Das Werk - mit einem Vorwort von Derek Doyle, einem "Doyen" der angelsächsischen Palliativmedizinern versehen und als Zusatz zum "Oxford Textbook of Palliative Medicine" gedacht - widerspiegelt umfassende praktische Erfahrung des Autorenteam. Der Text ist gut verständlich, er orientiert sich immer an "alltäglichen" Dingen. Das Durcharbeiten in den von den Autoren vorgegebenen kleinen Kontext- und Denkschritten erfordert jedoch Aufwand. Dieser lohnt sich reichlich.